

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Lesezimmer des Regierungsrathes,
Zürich



Enth. E. Senn Benningers Nachf. Zürich.

Der Nebelspalter

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei J. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorderasien: Für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Lenzlied.

(Frei nach Wagner, aber mit Gegenwarts-Musik.)

Winterstürme wichen dem Wonnemond,
Kriegsgelärm schweigt vor dem fröhlichen Frieden;
In mildem Lichte leuchtet der Lenz;
Nur vom Süden her süsselt es süßlich:
„Lass mich leis in die lieblichen Lande,
Heimat Helvetia,
Die Jesuiten sind da!“
Aus seliger Vöglein Sange süß es tönt:
Deutschland lässt uns nicht lang mehr warten,
Behend unter Papstes Fittich
Schlüpfsten die „Brüder“ schon ein.
Holdeste Düfte haucht der Lenz
Und Bludurst aus bulgarischem Brachfeld.
Dem warmen Odem entblühen wonnige Blumen
Und rührige Raubsucht des räuberischen Zaaren.
Keim und Spross entspricht Lenzes Kraft,
In Irland verhungern hablose Haufen.
Mit zarter Waffen Bier bezwingt er die Welt,
Die Dynamites Dienst dringend bedarf,
Weil Mordstahl nur mählig die Männershaar mähet.
Bu seiner Schwester schwang er sich her,

Die Liebe lockte den Lenz;
Brütend brüllt der Bruder,
Der heiße Hass, heischt von den Herrschern,
Mit dröhrender Drohung Drängen
Und seil folgt der Völker williges Wort.
In unserem Busen barg sich die Liebe,
Nun lacht sie selig dem Licht,
Denn lustig leuchten der Landwehr
Ländliche Waffen.
Die brümtliche Schwester befreite den Bruder,
Ganz gefüllt gleist der Gefängnisse Gruft
In der Denker Dunstkreis, Deutschland.
Bertrümmt liegt, was sie getrennt;
Italien zieht die Bollschranken zäher;
Tauchzend grüst sich das junge Paar,
Verboten wird vereinigtes Singen
Im jungen elßässischen Reichsland.
Vereint sind Liebe und Lenz —
Bereit steht in Waffen die Welt,
Sich zu zertrümmern.

-d-